



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Fraktion GRÜNE, umwelt- und verkehrspolitischer Sprecher

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Herrn Landrat
Joachim Walter
Landratsamt Tübingen
Postfach 19 29

72009 Tübingen

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

Stuttgart, den 25. November 2003

Sehr geehrter Herr Landrat Walter,

in der Berichterstattung zur Einbringung des Kreishaushaltes werden Sie mit der Bemerkung zitiert, man könne damit rechnen, auch die Mitarbeiter im neuen Landratsamt unterzubringen, die durch die Verwaltungsreform des Landes in die Kreisverwaltung eingegliedert werden und so die angestrebten Einspareffekte tatsächlich erzielen (Schwäbisches Tagblatt, 13. November 2003).

Das ist eine bemerkenswerte Aussage, um deren Erläuterung ich Sie bitten möchte. Die Landesregierung hat gegenüber dem Parlament bislang die Auffassung vertreten, die Eingliederung der Sonderbehörden in die Kreisverwaltungen werde von wenigen Ausnahmen abgesehen nur organisatorisch, aber nicht räumlich erfolgen, denn dafür seien die baulichen Voraussetzungen nicht erfüllt. Die angestrebte Effizienzrendite von 20% werde allein durch strukturelle Reformen erzielt.

Wenn Sie sich nun gegenteilig äußern, wirft das die Frage auf, wie Kreisverwaltungen, die nicht in der glücklichen Lage sind, ein neues Verwaltungsgebäude zu erstellen, die Einsparvorgaben erwirtschaften können. Es ist daher für mich von größtem Interesse, inwieweit die räumliche Integration der Sonderbehörden aus Ihrer Sicht eine Voraussetzung für die Realisierung von Synergieeffekten darstellt.

Der von Ihnen ins Auge gefasste Umzug von Sonderbehörden in die Mühlbachäcker wirft aber auch lokal wichtige Fragen auf. Nach den Presseberichten sollen 220 Mitarbeitern, die durch die Verwaltungsreform zum Landkreis Tübingen kommen, etwa 120 in die Mühlbachäcker ziehen. Sind diese Zahlen korrekt? Welche Sonderbehörden sind vom Umzug betroffen? Was wird aus den bislang genutzten Liegenschaften? Und wie ist es möglich, dass der Neubau des Landratsamtes Platzreserven für den Einzug einer Hundertschaft zusätzlichen Personals hat?

Für die Beantwortung dieser Fragen darf ich mich schon jetzt herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL